

Auf dem Weg zur Krippe



Bild: aus www.schule-und-familie.de

Liebe Eltern,

zu Weihnachten gehört die Krippe. Meist wird sie ein paar Tage vor Weihnachten oder am Heiligen Abend aus der Schachtel oder dem Schrank geholt und aufgestellt, schön platziert beim Christbaum. Die Krippe ist aber mehr als nur ein schönes Schmuckstück. Die Krippe will uns in das Geschehen von Weihnachten mit hineinnehmen. Sie will uns das Geheimnis von Weihnachten veranschaulichen und entdecken helfen.

Darum die Idee: Fangen Sie doch schon am 1. Advent an, zu Hause miteinander die Krippe aufzubauen. Nach und nach, Stück für Stück. Nehmen Sie sich z.B. an den Adventssonntag Zeit dafür. Und überlegen Sie, was die einzelnen Figuren uns heute sagen können.

Die Kinder könnten auch ihre eigene Krippe basteln und gestalten z.B. in einer Schuh-schachtel mit Figuren aus Papier, Holzkegeln, Kork, Wolle ... oder auch als Fensterbild.

Die Impulsbriefe möchten Sie anregen

-  auf die Figuren zu schauen, sie zu betrachten und bewusst wahrzunehmen
-  miteinander ins Gespräch zu kommen
-  etwas miteinander zu tun und zu gestalten
-  zu basteln
-  aus der Bibel zu hören
-  miteinander zu beten
-  zu singen
-  oder sich die Tage Zeit zu nehmen für eine bestimmte Sache.

Viel Freude dabei 😊 und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Bastelbögen für die Krippe gibt es kostenlos zum Download auf diesen Seiten:

https://fachstelle-medien.de/wp-content/uploads/2014/11/weihnachten2014_bastelbogen_dicker.pdf

<https://www.mylittlehouse.org/free-christmas-nativity-diorama.html>

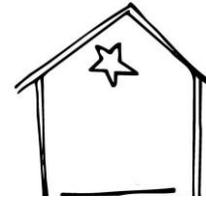
<https://www.mylittlehouse.org/the-nativity-story.html>

Eine Bastelanleitung für Krippenfiguren aus Kork, Holzkugeln, Stoffe usw. finden Sie auf dieser Seite:

<https://www.schule-und-familie.de/basteln/winterliche-bastelanleitungen/weihnachtskrippe-selbst-basteln.html>



1. Advent: Der Stall – das Haus



Ein Haus bietet Schutz. Es schützt vor Regen, Wind, Kälte und Hitze.

Ein Haus schenkt Geborgenheit und Sicherheit.

Ein Haus ist voll Leben: hier kochen und essen, schlafen und arbeiten, spielen und lernen, lachen und streiten, reden und schweigen wir.

 Wie sieht dein zu Hause aus? Hast du einen Lieblingsplatz zu Hause?

 Die Bibel erzählt uns:

Maria und Josef sind von zu Hause aufgebrochen und haben sich auf den Weg nach Betlehem gemacht. Sie mussten sich dort in eine Liste eintragen. Kaiser Augustus wollte nämlich wissen, wieviele Menschen in seinem Reich leben. So machten sich Maria und Josef auf den Weg. Als sie in Betlehem waren, suchten sie nach einer Herberge, einem Platz zum Schlafen. Doch in keinem Haus war Platz für sie. Schließlich fanden sie in einem Stall Unterschlupf. Dort konnten sie bleiben – Josef und Maria, die ein Kind erwartete.

(vgl. Lukas 2,1-7)

 Wie mag das für Maria und Josef gewesen sein, als sie nirgends eine Unterkunft fanden? Wie ist das, wenn jemand zu dir sagt: Da ist kein Platz für dich?

 Wir bereiten den Platz für unsere Krippe. Wo könnte unsere Krippe Platz finden? Wir stellen den Stall, das Haus auf; wir legen Stroh aus, stellen die Tiere hinein.

 Oder wir schneiden den Stall aus (für das Fensterbild). Oder wir gestalten unseren Stall, nehmen dazu eine Schuhschachtel, malen sie an, schneiden Fenster hinein ...

 Wir betrachten den Stall. Werden sich Maria und Josef hier wohl fühlen?

 Wir beten:

Jesus,
wir freuen uns auf Weihnachten,
auf das Fest deiner Geburt.
Wir wollen dir einen Platz bereiten
bei uns zu Hause
und in unserem Herzen.
Hilf uns dabei.
Amen.

 Wir singen die 1. Strophe von „Wir sagen euch an“ (Gotteslob 223,1)
Zum Mitsingen auf Youtube <https://www.youtube.com/watch?v=8K9UdFJbnQ>

2. Advent: Maria und Josef



Bild: aus www.schule-und-familie.de

 Heute schauen wir auf Maria und Josef.
Wir holen die beiden Figuren oder unsere Bastelvorlage.
Wie sehen sie aus? Welchen Gesichtsausdruck haben sie?

 Wir stellen Josef und Maria in die Krippe.
 Oder wir basteln Maria und Josef und stellen sie in den Stall.

 Die Bibel erzählt uns:
Maria war eine junge Frau. Sie war mit Josef verlobt. Sie wollten heiraten.
Maria ist schwanger. Das Kind, das sie erwartet, ist Gottes Sohn.
Der Engel hatte ihr und auch Josef gesagt: Dieses Kind soll Jesus heißen.

(vgl. Matthäus 1,18-20 u. Lukas 1,26-38)

Sicher haben sich Maria und Josef auf das Kind, auf Jesus gefreut.
Vermutlich haben sie sich auch Sorgen gemacht und sich gefragt:
Wie wird es werden? Werden wir ihm gute Eltern sein?
Aber sie wussten auch: Gott ist bei uns. Er schenkt das Gute. Er wird uns helfen.

 Maria und Josef. Sie werden Mama und Papa.
Wie war das damals, als deine Mama und dein Papa auf deine Geburt gewartet haben? Lass dir von ihnen erzählen.

 Wir beten:

Jesus,
Maria und Josef waren deine Eltern.
Sie haben dir Geborgenheit geschenkt.
Sie haben sich liebevoll um dich gesorgt.
Segne uns und alle Familien.
Segne alle, die Mama und Papa werden.
Amen.

 Wir singen die 2. Strophe von „Wir sagen euch an“ (Gotteslob 223,2)
Zum Mitsingen auf Youtube <https://www.youtube.com/watch?v=8K9UdFJbnQ> ab Minute 0:53

 Wie Maria und Josef wollen wir diese Woche bewusst Gott immer wieder danke sagen für das Schöne. Und wir wollen Gott erzählen, was uns Sorgen macht. Wir wollen Gott bitten. – Eine gute Zeit dafür ist vielleicht abends vor dem zu Bett gehen.

3. Advent: Hirten und Schafe



Bild: aus www.schule-und-familie.de



Wir holen die Hirten und die Schafe und schauen sie an.



Wir stellen die Hirten und die Schafe vor die Krippe. Evtl. legen wir vorher noch den Platz mit Moos oder Tüchern aus, gestalten die Wiesen



Oder wir basteln die Hirten und Schafe, gestalten den Platz.



Was machen Hirten?

Sie sorgen für ihre Schafe. Sie geben Acht auf sie. Tag und Nacht.

Sie führen sie auf saftige Wiesen und zu frischem Wasser.

Ist eines der Schafe verletzt, pflegen sie es.

Sie sind immer für ihre Schafe da.



Die Bibel erzählt uns:

Damals als Jesus geboren wurde, da wachten Hirten auf den Feldern bei ihren Schafen. Es war mitten in der Nacht. Doch plötzlich wurde es hell. Ein Engel kam zu ihnen und sagte: Heute ist euch in Betlehem der Retter geboren. Da liefen die Hirten zum Stall und fanden das Jesus-Kind. Sie erzählten Josef und Maria alles, was der Engel über das Kind gesagt hatte. Dann kehrten sie voll Freude zu ihren Schafen zurück und lobten Gott.

(vgl. Lukas 2,8-20)

Die Hirten wachten. Sie hielten ihre Augen und Ohren offen. Sie waren wachsam.

So konnten sie die Botschaft des Engels hören und Jesus finden.



Wir beten:

Jesus,
lass uns wie die Hirten sein.
Gib uns ein weites Herz.
Schenke uns offene Augen und Ohren,
damit wir dich finden
und unser Herz mit Freude erfüllt wird.
Amen.



Wir singen die 3. Strophe von „Wir sagen euch an“ (Gotteslob 223,3)

Zum Mitsingen auf Youtube <https://www.youtube.com/watch?v=8K9UdFJJbNQ> ab Minute 1:40



Wie die Hirten wollen wir diese Woche ganz bewusst unsere Sinne öffnen: Unsere Augen und Ohren, unser Herz. Vielleicht magst du am Abend auch aufschreiben oder malen, was du alles gesehen, gehört und entdeckt hast.



4. Advent: Engel



Bild: aus www.schule-und-familie.de

-  Wir holen den Engel heraus und betrachten ihn.
Wie sieht er aus?
-  Wir basteln einen Engel.
-  Wir suchen einen Platz für den Engel in der Krippe.

 Die Bibel erzählt uns:

Als Jesus geboren wurde, da verkündete der Engel den Hirten die Frohe Botschaft:
„Fürchtet euch nicht! Heute ist euch in Betlehem der Retter geboren! Geht und seht selbst.
Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in der Krippe liegt.“

Und ein ganzer Chor von Engeln stimmte ein Loblied an:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“

(vgl. Lukas 2,9-14)

 Wie stellst du dir einen Engel vor?

Engel bringen eine gute Nachricht von Gott. Sie sagen Worte, die Mut machen:
Fürchtet euch nicht! Gott ist bei euch!
Gott ist groß. Er schenkt euch Frieden.



Wir beten:

Jesus,
schick uns deinen Engel,
der uns sagt: Habt keine Angst!
Der uns daran erinnert: Gott ist da.
Der unser Herz zum Singen bringt.
Amen.



Wir singen die 4. Strophe von „Wir sagen euch an“ (Gotteslob 223,4)

Zum Mitsingen auf Youtube <https://www.youtube.com/watch?v=8K9UdFJbnQ> ab Minute 2:25



Auch wir können füreinander Engel sein. Wir können jemandem ein gutes Wort sagen oder schreiben. Wir können jemand Mut machen. Kennst du jemand, der ein gutes Wort brauchen könnte? Wem möchtest du etwas Liebes schreiben oder sagen? Oder du malst oder bastelst einen Engel und schenkst ihn jemandem, der einen Engel brauchen kann.



Heilig Abend: Jesuskind

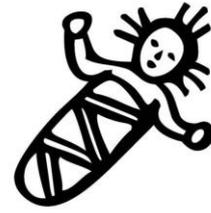


Bild: aus www.schule-und-familie.de



Wir holen heute das Jesuskind und legen es in die Krippe.



Oder wir basteln das Jesuskind und legen es in die Krippe.



Die Bibel erzählt uns:

Als Josef und Maria in Betlehem angekommen sind, da war es so weit: Maria brachte Jesus zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

(vgl. Lukas 2,6-7)



Wir schauen auf das Jesuskind.

Schläft es oder schaut es uns an?

Was braucht ein Baby? Was denkst du, wenn du so ein kleines Baby siehst?

Gott ist da in unserer Welt – als kleines Baby, hilflos und liebesbedürftig.



Wir schauen auf Maria und Josef, die bei Jesus sind.

Wir schauen auf die Hirten, die zu Jesus gekommen sind.

Was werden sie denken und fühlen?

Wo würdest du gerne in der Krippe Platz nehmen?



Wir beten:

Jesus,
wir feiern heute deinen Geburtstag.
Wir kommen zu dir an die Krippe.
Wir freuen uns über dich – wie Maria und Josef.
Wir staunen wie die Hirten.
Mit den Engeln wollen wir singen und Gott loben.
Jesus, du willst bei uns wohnen, in uns wohnen.
Jesus, wir öffnen dir unser Herz.
Amen.



Wir singen „Zu Betlehem geboren“ (Gotteslob 239) *oder*

„Stille Nacht, heilige Nacht“ (Gotteslob 249)

Zum Anhören und Mitsingen im Internet:

<https://kinderliederzummitsingen.de/zu-bethlehem-geboren/>

<https://kinderliederzummitsingen.de/stille-nacht-heilige-nacht/>



Wir gehen zur Krippenfeier oder zum Weihnachtsgottesdienst in die Kirche.

Wir schauen uns die Krippe in der Kirche an.



6. Januar: Heilige Drei Könige



Wir holen die Könige (und ihre Reittiere)
und stellen sie in die Krippe.



Oder wir basteln die Könige und stellen sie in die Krippe.



Wir schauen uns die Könige an.
Ihre prachtvollen Gewänder. Ihre Geschenke.

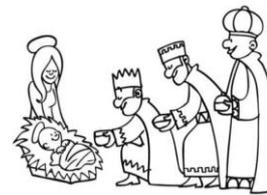


Bild: aus www.schule-und-familie.de



Die Bibel erzählt uns:

Als Jesus geboren wurde, sahen Sterndeuter aus dem Morgenland einen besonderen Stern am Himmel aufgehen. Und sie waren überzeugt: Das ist der Stern des neugeborenen Königs. So machten sie sich auf den Weg und folgten dem Stern. Sie kamen zunächst nach Jerusalem zu König Herodes. Doch der neugeborene König war nicht dort im Palast. Schließlich führte sie der Stern weiter nach Betlehem. Dort, über der Krippe blieb der Stern stehen. Dort, wo das Jesuskind war. Die Sterndeuter freuten sich sehr, als sie das Kind sahen. Sie waren endlich angekommen beim neugeborenen König. Schnell holten sie ihre Schätze hervor: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Es waren kostbare Schätze für einen König. Sie brachten sie zu Jesus. Am nächsten Tag kehrten sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

(vgl. Matthäus 2,1-12)



Die Sterndeuter bringen Jesus Geschenke – wie für einen König.
Was würdest du Jesus an die Krippe bringen?



Wir beten:

Jesus,
du bist das Licht der Welt.
Wie die Sterndeuter kommen wir zu dir an die Krippe.
Wir bringen dir unsere Freude und unsere Sorgen,
unseren Dank und unsere Bitten.
Jesus, segne uns und begleite uns.
Segne unser zu Hause und alle, die hier wohnen.
Sei mit uns auf dem Weg.
Amen.



Wir singen „Stern über Betlehem“ (Gotteslob 261)

Zum Anhören und Mitsingen auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=M8fodIFWpo0>

Am Dreikönigstag und auch die Tage vorher sind Kinder als Könige, als Sternsinger unterwegs. Sie bringen in die Häuser und Wohnungen den Segen und sammeln für Kinder in Not. Infos unter: <https://www.sternsinger.de/>

